

Bastelbücher

Autor(en): **S.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 14: **Advent und Weihnachten in der Schule**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nischen Kantonsschule an Weihnachten 1930 zum erstenmal aufgeführt wurde.

Friedrich Wyß: *Stille Nacht*. Drei Weihnachtsspiele. Altersstufe: Von 12 Jahren an. Die drei Stücke sind keine Krippenspiele. Aber sie reden von der großen Liebe, die an Weihnachten uns geschenkt worden ist, von der hilfsbereiten Nächstenliebe, der Liebe, die Bitterkeit und Stolz überwindet und die auch dem Feinde verzeiht und ihm Gutes tut.

Richard B. Matzig: *Dreikönigsspiel* und *Krippenspiel*. Es ist ein guter Gedanke, den Kampf des Teufels gegen das Christkind zu zeigen. Aber was haben die Kobolde, die »durch die Märchen geh'n«, mit Rotkäppchen Freund sind, von Schneewittchen und Hänsel und Gretel und Dornröschen erzählen, in einem Weihnachtsspiel zu suchen? Wollen sie etwa nahelegen, der Teufel und auch das Jesuskind gehörten im Grunde ins nämliche Märchenland? Nein, da tun wir nicht mit!

Werner Morf: *Im Staal*. Es Chrippespiil. Für das 9.—14. Altersjahr. Etwas Schönes, Liebes! S. B.

Heft 34: *Fritz Brunner: Auf, auf zum Stall*. Ein Hirtenspiel zu Weihnachten. Für das Alter von 12—17 Jahren. S. 24 (mit einem Notensatz).

Dies Spiel feiert nicht nur, sondern führt auch zur innern Besinnung, zum Sichaufschließen vor Gott und Menschen, verwertet die Weihnachtlieder des Schweizer Singbuches, Oberstufe, und bringt das weihnachtliche Geschehen von Bethlehem zur gewinnenden Darstellung. Mit Spielansager und Drei Königen insgesamt 13 Spieler.

Fremd erscheint uns *Anna Peter: Ein kleines Krippenspiel* (Heft 26), weil die Verkündigung in ihrer Glaubenstiefe verblaßt und auch das Weihnachtsgeschehen zu wenig glaubenserfüllt erscheint.

Nn

Rudolf Hägni: *De Samichlaus chund — De Schlüssel verloore*. (Heft 28) Für das Alter von 6—9 Jahren.

Das Samichlaus-Spiel (3 Kinder) dient dem netten Zweck, vor Lügen und Ungehorsam und Streiten zu mahnen. — Im zweiten Spiel bietet die Geschichte von Fritzlis und seiner Eltern Suchen nach dem

verlorenen Schlüssel heitere und doch auch leise mahnende Situationskomik. Nn

BASTELBÜCHER

Im Rex-Verlag ist ein *Krippenbaubuch* von Anton Bürge erschienen, das sicher vielen willkommenen Anleitung zum Bau von Weihnachtsskrippen geben wird. Ob man nun eine Wurzelkrippe (siehe Beitrag von B. Koch), eine orientalische oder eine Heimatkrippe bauen will, für alles findet man in dem hübschen Büchlein leicht verständliche, gründliche Anleitung. Zeichnungen und Photographien begleiten den Text.

Es glänzt und glitzeret. Anleitung zur Herstellung von Weihnachtsschmuck aus Metallfolien von Otto Schott und Hans Böni, Verlag Franz Schubiger, Winterthur.

Wie freut sich ein Kind, wenn es selber etwas beitragen kann zum Fest, wenn auf dem strahlenden Weihnachtsbaum eine Kette oder ein Stern glitzert, den es selber gefertigt hat, oder wenn die Kerzen auf dem Festtagstisch in selbst hergestellten Haltern stecken, die das frohe Glänzen fröhlich widerspiegeln! Das Büchlein zeigt in klaren Abbildungen 60 Modelle von Weihnachtsschmuck mit Schnittmusterunterlagen und genauer Beschreibung des Arbeitsganges und damit selbstverständlich Anregung zu hundert andern hübschen Dingen. Metallfolien sind in allen größeren Papeterien und Spielwarengeschäften erhältlich, eventuell direkt bei Franz Schubiger, Winterthur, zu beziehen.

Handdruck auf Stoff und Papier, Otto Schott und Hans Böni. Verlag F. Schubiger, Winterthur.

Weihnachts- und Neujahrskarten selber drucken, vielleicht ein Deckchen oder gar einen Schal mit Handdruck verzieren (ich habe ganz gefreute Schülerarbeiten gesehen), das müßte ein köstliches Schaffen sein in Zeichen- oder Handarbeitsstunden! O. Schott und H. Böni geben ausführliche technische Anleitung zur Herstellung von Linolschnitten und deren Verwendung als Druckstempel, Anregungen zum selbständigen dekorativen Entwerfen und über 50 Beispiele von Druckmotiven auf Pausblättern. Der Lehrer wird aus dem Büchlein auch für den Zeichenunterricht viel Wertvolles schöpfen.

S. B.

UMSCHAU

AARGAUISCHER KATHOLISCHER
ERZIEHUNGSVEREIN

Voranzeige: Regionaltagung in Baden am 1. Ad-

ventssonntag, 28. November 1954, abends 20.00 Uhr, im Pfarrsaal (St. Sebastianskapelle), Baden. Es spricht H. H. Dr. A. Gügler, Luzern, zum Thema: »Was kann hinter Kinderfehlern verborgen liegen.«